



Vorlesungsverzeichnis Arabistik

Wintersemester 2022/23

Bachelor

Arabisch I

A. Fadel / F. Weigelt

44978 Seminar Mo 16–18, Mi 8–10, Do 10–12
(Mo 16–17: F. Weigelt (Grammatik), übrige Stunden: A. Fadel,
Tutorium bei S. Alshemari n.V.)

Modul: Arab 1.1

Das Seminar, in dem wir uns mit der Hoch-/ Schriftsprache befassen, ist eine Pflichtveranstaltung für Studierende der Arabistik und des Studiengangs „Wirtschaft und Sprachen“ im ersten Semester. Andere Studierende sind – soweit sie 10 Credits für ihr Studium brauchen – ebenfalls herzlich willkommen. Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse des Arabischen vorausgesetzt.

Der Grundkurs hat einen Gesamtumfang von drei Semestern, die jeweils mit einer Klausur (90 Min.) abschließen. Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist jeweils das Bestehen der Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur (Prüfungsvorleistungen): regelmäßige Teilnahme, aktive Vorbereitung des Unterrichts und Teilnahme am begleitenden Tutorium.

Lern- und Qualifikationsziele: Grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse des Lesens, Hörens und Schreibens der arabischen Sprache, Beherrschung der grammatikalischen Grundstrukturen.

Lehrbuch

Arabisch Intensiv Grundstufe, hrsg. vom Landesspracheninstitut Bochum, 6. Aufl., Hamburg 2017.

E-Learning-Material hierzu: <https://www.lsi-bochum.de/download-lsi-arabicum>. Der Zugang kann zum Sonderpreis von 28,50 EUR/Jahr erworben werden. Weitere Informationen im Kurs. Bitte bringen Sie das Lehrbuch zur ersten Stunde mit.

Arabisch I für Nicht-Arabisten

A. Fadel / F. Weigelt

44958 Seminar Mo 16–18, Mi 8–10, Do 10–12
(Mo 16–17: F. Weigelt (Grammatik), übrige Stunden: A. Fadel,
Tutorium bei S. Alshemari n.V.)

Modul: Arab 1.1a

Das Seminar ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der *Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients* mit Schwerpunkt *Altorientalistik* (Kernfach und Ergänzungsfach). Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur (Prüfungsvorleistungen): regelmäßige Teilnahme und aktive Vorbereitung des Unterrichts. **Lehrbuch** s. Arabisch I.

Arabisch III

A. Fadel

36082 Seminar Di 16–18, Mi 16–18, Do 14–16

Modul: Arab 2.1

Vertiefung der Kenntnisse in arabischer Morphologie und Syntax auch anhand von Kurzreferaten. Teilnahmevoraussetzung: Arabisch II (Modul Arab 1.2). Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme und aktive Vorbereitung des Unterrichts. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (10 ECTS): eine bestandene Klausur (90 Min.).

Lehrbuch

W. Fischer / O. Jastrow, *Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart.*, Bd. 1, Wiesbaden 1996.

D. Blohm / W. Fischer / W. Fromm, *Lehrgang Arabisch*, Wiesbaden 2013. (in Auswahl)

Arabisch III für Nicht-Arabisten

A. Fadel

36082 Seminar Nur 5 SWS aus: Di 16–18, Mi 16–18, Do 14–16

Modul: Arab 2.1a

Vertiefung der Kenntnisse in arabischer Morphologie und Syntax. Teilnahmevoraussetzung: Arabisch II für Nicht-Arabisten (Modul Arab 1.2a). Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme und aktive Vorbereitung des Unterrichts. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (5 ECTS): eine bestandene Klausur (90 Min.).

Lehrbuch s. Arabisch III.

Moderne Lektüre II

A. Fadel

44979 Seminar Mo 12–14, Di 9–10

Module: Arab 3.1

In diesem Seminar werden wir zum einen ausgewählte arabische Zeitungstexte zu verschiedenen Themen lesen, übersetzen und erörtern. Zum anderen werden wir uns mit einigen arabischen Kurzgeschichten befassen sowie Auszüge aus der Autobiografie des ägyptischen Schriftstellers Ṭāhā Ḥusain *Al-Ayyām* lesen, übersetzen und darüber diskutieren. Weitere Infos zu Quellen und Literatur in der ersten Sitzung.

Einführung in die *adab*-LiteraturE. Boccaccini

113395 Seminar Mo 16–18

Module: Arab 3.2 (Klassische Lektüre II)

Mit kaum einem anderen Begriff ist das Schrifttum der klassischen Periode des Islams (8.-15. Jh.) enger verbunden als mit dem des *adab*. Im weitesten Sinne steht *adab* für die Gesamtheit des Wissens und der Umgangsformen, die eine ‚gebildete‘ Person ausmachen. Darüber hinaus bezeichnet *adab* auch die Kategorie von Texten, die den Lesern eben jenes Wissen auf unterhaltsame und ästhetisch anspruchsvolle Weise näherbringen. Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand arabischer Originalquellen vertiefte Einblicke in verschiedene Formen und Themen des islamischen Bildungsschrifttums (*adab*) im Allgemeinen und der Ratgeberliteratur für Herrscher im Besonderen.

Ein Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den inhaltlichen, sprachlichen und ästhetischen Charakteristika der behandelten Texte vertraut zu machen. Des Weiteren sollen die sozialen, ökonomischen sowie kulturellen Kontexte und Funktionen der Werke beleuchtet werden, indem sie nach Hinweisen zu ihrer Produktion, Präsentation und ihrem Gebrauch untersucht werden. Schließlich wird der Frage nachgegangen, inwieweit arabische Autoren spezifische Stilmittel und Wege der Darstellung einsetzten, um den Rezipienten ihrer Schriften bestimmte Vorstellungen zu vermitteln.

Klassisches Arabisch für Hörer aller Fakultäten IIM. Perkams

205479 Übung Di 18–20

Module: – (kann nicht angerechnet werden)

Im zweiten Teil des Kurses werden vorwiegend unregelmäßige Formen der Verbalflexion unterrichtet. Parallel werden in ausgewählten Beispielen erste kurze Lesestücke, vorwiegend philosophischen Inhalts, vermittelt. Auf die Interessen der Teilnehmenden kann bei Lektürewünschen Rücksicht genommen werden

Syrisch-arabischer Dialekt IF. Weigelt

207035 Seminar Di 15–16, Do 10–12

Module: Arab 2.2 (Klassische Lektüre I)
Arab 3.3 (Arabische Landeskunde)
Arab 3.1 (Moderne Lektüre II)

Während des Hocharabischen eine reine Schriftsprache ist, die nur in Ausnahmefällen gesprochen wird, gebraucht man im arabischen Alltag ausschließlich Dialekt. Beide Varianten unterscheiden sich so stark voneinander wie z.B. Hochdeutsch von Schweizerdeutsch. Um angemessen auf Arabisch kommunizieren zu können, ist es also unerlässlich einen Dialekt systematisch zu erlernen.

Der Kurs gibt eine praktische Einführung in den arabischen Dialekt von Damaskus. Da dieser u.a. durch Fernsehserien bekannt ist, wird er in der gesamten arabischen Welt verstanden. Er ist außerdem den anderen levantinischen Stadtdialekten (Jerusalem, Beirut, Amman u.a.) so ähnlich, dass man sich auch hier problemlos verständigen kann. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Grundkenntnisse des Hocharabischen oder einer anderen semitischen Sprache.

Studierende der Arabistik können wählen, in welchem Modul sie den Kurs belegen möchten. Es werden in den betreffenden Modulen weiterhin auch die „richtigen“ Lehrveranstaltungen angeboten, nämlich im SoSe 2023: *Arabische Landeskunde* (Thema: „Interkulturelle Kommunikation Arabisch“) und *Klassische Lektüre I*. Der zweite Teil des Kurses kann im SoSe für BA im Modul *Klassische Lektüre II* (Arab 3.2) oder *Arabische Landeskunde* (Arab 3.3) belegt werden, für MA im *Spracherweiterungsmodul II* (Arab S 4.4).

Für den Studiengang **Wirtschaft und Sprachen** empfehlen wir die Belegung im Modul *Klassische Lektüre I* (Arab 2.2) und im Sommersemester dann Syrisch-Arabisch II als Modul *Klassische Lektüre II* (Arab 2.3). Dann können Sie auch „Interkulturelle Kommunikation Arabisch“ im Modul *Arabische Landeskunde* (Arab 3.3) belegen.

Lehrbuch

S. Prochazka, R. Aldoukhi, A. Telic, *Lehrbuch Syrisch-Arabisch I*, 2. Aufl., Wiesbaden 2016.

Audio-Dateien hierzu auf <https://vicav.acdh.oeaw.ac.at/>, oberes Menü rechts: „Tools & Technology“, hier: „Textbook Syrian Arabic“. Bitte das Lehrbuch zur ersten Stunde mitbringen.

Grundlagen des Islams

J. Rosenbaum

113296	Vorlesung	Fr 8–10
113367	Seminar	Fr 10-12

Modul: Arab 1.3

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die Textgeschichte und Themen des Koran wie auch der Prophetenüberlieferung (Ḥadīṭ), in die Ḥadīṭkritik und der Beziehung beider Texte in normativer Hinsicht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Genese der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), mit ihrer Methodik und analysieren die konkrete Umsetzung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen des Rechts, im Kultus, Strafrecht und Sexualethik.

Literatur

T. Nagel: *Der Koran. Einführung, Texte, Erläuterungen*. München 1991.

J. Brown: *Hadith. Muhammad's Legacy in the Medieval and Modern World*, London 2009.

M. Rohe: *Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart*, München 2009.



Grundlagen der ArabistikF. Weigelt

113392 Vorlesung Di 14–15

113371 Seminar Do 12–14

Modul: Arab 2.5 (Sprach- und Kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik)

Das Modul gibt eine Einführung in das Studium der Arabistik und Islamwissenschaft. Wir behandeln grundlegende methodische Fragen (Warum beschäftigen wir uns mit der arabischen Welt? Welche Rolle spielt der Islam dabei? Was ist „Orientalismus“?) und verschaffen uns einen Überblick über die zahlreichen Arbeitsfelder des Faches.

In der „Vorlesung“ werden wichtige Arbeitstechniken vermittelt: wissenschaftliches Schreiben, Literaturrecherche, Entwicklung einer Fragestellung für die Hausarbeit, Planung der Hausarbeit u.a. Die Teilnehmenden erarbeiten dabei eine Hausarbeit zu einem Thema ihrer Wahl.

Literatur

P. Heine: *Einführung in die Islamwissenschaft*, 2. Aufl., Berlin 2018.

F. Weigelt: *Die arabische Sprache. Geschichte und Gegenwart*, Hamburg 2021.

Y. Albers, I. Braune, Ch. Junge, F. Pannewick: *Arabistik. Eine literatur- und kulturwissenschaftliche Einführung*, Stuttgart 2021.

Master

Arabische Lektüre I / III besteht aus 2 Lehrveranstaltungen**Module:** Arab K 4.1 (Arabische Lektüre I) 114957 und 114958Arab K 5.1 (Arabische Lektüre III) 114954 und 114956

Arabische Lektüre (Grammatik modernes Hocharabisch) I / IIIF. Weigelt

Übung

Mo 10–12

Der Kurs führt in die Sprachwissenschaft des modernen Hocharabisch ein und zeigt Ihnen Möglichkeiten, wie Sie selbständig entsprechend Ihren Bedürfnissen und Interessen Ihr Arabisch in Theorie und Praxis verbessern können. Wir lernen verschiedene Grammatiken und Lehrwerke für Fortgeschrittene kennen, so dass Sie ausprobieren können, was für Sie zum weiteren Lernen am besten geeignet ist. Außerdem werden Möglichkeiten geboten, den Wortschatz systematisch zu erweitern und die schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu trainieren. Im Wintersemester 2022/23 wird in diesem Modul die Lehrveranstaltung *Arabische Lektüre (Grammatik klassisches Arabisch) I / III* angeboten.

Es wird empfohlen, parallel zu dieser Übung das BA-Seminar „Einführung in die *adab*-Literatur“ bei E. Boccaccini zu besuchen (ohne Modulanrechnung).

Literatur

D. Blohm / W. Fischer / W. Fromm, *Lehrgang Arabisch*, Wiesbaden 2013.

E. Badawi / M. G. Carter / A. Gully, *Modern Written Arabic. A Comprehensive Grammar*, 2. Aufl., London 2016.

Übung

Mi 12–14

Zu den Schätzen der modernen arabischen Literatur gehören die Werke des großartigen ägyptischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers Nağīb Maḥfūz, dessen Leben und Werk nicht genug gewürdigt werden können. In dieser Übung werden wir – auf Wunsch der Studierenden – Auszüge aus seinem Roman *خان الخليلي* lesen, übersetzen und analysieren. Hierbei werden insbesondere gesellschaftliche und historische Aspekte berücksichtigt und diskutiert. Syntaktisch schwierige Konstruktionen werden selbstverständlich besprochen und erklärt.

Literatur

Nağīb Maḥfūz, *Ḥān al-Ḥalīlī*, Al-Qāhira, ohne Jahr.

نجيب محفوظ: *خان الخليلي*. مطبوعات مكتبة مصر. دار مصر للطباعة، القاهرة.

Die neuere Auflage des Verlages Maktabat aš-Šurūq (Kairo) wäre natürlich optimal.

Text und mystisches Erleben. Eine Spurensuche in der SufikJ. Rosenbaum

113393 Vorlesung Fr 14–15

113394 Seminar Fr 15–17

Module: Arab I 5.3 (Weitere Themen aus der arabischen Kulturgeschichte)
Arab I 4.6 (Literatur)
Arab S 5.3 (Semitistisches Kolloquium)

Als Religions- und Kulturwissenschaftler des islamischen Orients beschäftigen wir uns vorwiegend mit Texten. Vermittels dieser Texte versuchen wir ein Verständnis von Praktiken, Glaubensvorstellungen und Weltbildern von Menschen vergangener Zeiten zu bekommen. Doch wie findet diese Vermittlung statt? Im Seminar wollen wir uns zum einen mit literaturwissenschaftlichen Ansätzen der Texterschließung, der Poetik und Hermeneutik, beschäftigen, zum anderen die Zugänge der islamischen Kultur und ihrer Autoren zur Textlichkeit selbst erkunden. Grundlage dafür sollen Texte sufischer Autoren sein, die uns die Möglichkeit bieten, die komplexen Fragestellungen zur Repräsentation mystischen Erlebens in Texten anzugehen und des wissenschaftlichen Zugangs dazu zu erörtern. Neben der Mystik geht es aber um andere literarische Repräsentationen sufischer Praxis und Theorie wie Meditation, Initiation, Kosmologie und Gemeinschaftsleben.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte des Sufismus gegeben. Das Seminar ist explorativ konzipiert. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich einen Autor oder Text aussuchen und mithilfe der gemeinsam erarbeiteten Fragestellungen vorstellen.

Literatur

A. Esmail: *The poetics of religious experience. The Islamic context*, London 1998.

L. Ridgeon : *Mysticism in Medieval Sufism*, in: *The Cambridge Companion to Sufism*, hg. v. Lloyd Ridgeon, Cambridge 2015, S.125–149.

113301 Seminar Mo 14–16, Mi 14–16

Modul: Arab I 4.1

Das Seminar richtet sich an alle an der persischen Sprache und Kultur Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. In zwei Semestern (Persisch I und Persisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

In Persisch I erarbeiten wir Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz. Ein Schwerpunkt liegt auf Textverständnis und Textproduktion, wobei ein wissenschaftliches Niveau angestrebt wird. Hierzu dienen auch Übersetzungsübungen in beide Richtungen. Mit kommunikativer Methodik wird die mündliche Sprachproduktion im Seminar gefördert, so dass die Teilnehmenden ermutigt werden, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.

Das im Seminar vermittelte moderne Persisch ist Muttersprache von rund 60 Mio. Menschen und Zweitsprache von weiteren 50 Mio. im Iran und umliegenden Ländern. In fast identischer Form wird es auch in Afghanistan (hier *Dāri* genannt) und Tadschikistan gesprochen. Die neupersische Literatur geht bis in das 9. Jh. n. Chr. zurück und wird seitdem ununterbrochen gepflegt. Im Modul *Persisch III* besteht später die Möglichkeit, auch mit der klassischen Sprache zu arbeiten. Darüber hinaus hatten persische Sprache und Kultur großen Einfluss auf die Kultur des osmanischen Reiches, so dass Persischkenntnisse auch für das Studium der osmanischen Türkisch unerlässlich sind.

Lehrbuch: Gh. Toulany / E. Ortmann, *Lehrbuch der persischen Sprache I*, Hamburg 2018.



Verbreitung der persischen Sprache

Persisch III besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

Modul: Arab I 5.1

Persisch III (Moderne Lektüre)J. Rosenbaum

113381 Seminar Mi 8–10

Im Kurs lesen wir moderne Autoren, zum Beispiel die bekannte Kindergeschichte *Māhī-ye Sīyāh-e Kūchūlū* von Samad Behrangi und Auszüge aus dem Schaffen Aḥmad Kasrawīs.

113377 Seminar Mi 16–18

In der Lehrveranstaltung sollen drei literarische Texte im persischen Original auszugsweise gelesen werden. Wir beginnen mit der von ‘Alī ad-Dailamī (4./10. Jh.) ursprünglich arabisch verfassten *Sīrat-i Ibn-i Ḥafīf*, die noch in vormoderner Zeit ins Persische übersetzt wurde. Die hagiographischen Erzählungen wurden 1955 von Annemarie Schimmel ediert, wurden aber noch nicht in eine europäische Sprache übersetzt.

Ein zweiter Lektüretext ist der von Šarrifuddīn Sa‘dī (gest. 691/1292) im Jahr der Zerstörung Bagdads verfasste *Golestān*, eine Mischung aus Dichtung und Prosa, auf der – neben seinen Gese- len – der Ruhm des Dichters gründet. Zum Abschluss nähern wir uns dem wohl berühmtesten aller persischen Dichter, Ḥāfīz (gest. 791/1389), aus dessen Diwan wir ein bis zwei Gedichte lesen.

Literatur

Jan Rypka, *Iranische Literaturgeschichte*, Leipzig 1959.

Annemarie Schimmel, *Mystische Dimensionen des Islam. Geschichte des Sufismus*, Köln 1985. (Zu Ḥāfīz s. S. 408–25, Kapitel „Unsterbliche Rose“)

Sīrat-i Abū ‘Abdullāh Ibn al-Ḥafīf aṣ-Šīrāzī, hrsg. v. Annemarie Schimmel, Ankara 1955. (Hierin eine gute Einleitung)

Türkisch IS. Karahan

114753 Seminar Mi 14–18

Modul: Arab I 4.3

Das Seminar richtet sich an alle an der türkischen Sprache und Kultur Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. In zwei Semestern (Türkisch I und Türkisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

In Türkisch I erarbeiten wir Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz und lernen die grundlegenden typologischen Merkmale der türkischen Sprache kennen. Kurze Dialoge und Texte bringen den Studierenden das Türkische als kommunikative Sprache nahe. Hinzu kommen Übersetzungsübungen, um dem Wortschatz zu erweitern und die erlernten sprachlichen Strukturen zu festigen.

Das im Seminar vermittelte Türkei-Türkisch ist die Muttersprache von etwa 75 Mio. Menschen in der Türkei und umliegenden Gebieten. Es gehört zur Gruppe der Turksprachen, die insgesamt etwa 180 Mio. Sprecher haben und sich untereinander z. T. sehr ähnlich sind. So kann man sich mit dem Türkei-Türkischen etwa auch in Aserbaidschan, Usbekistan und Turkmenistan recht gut verständigen. Das Türkei-Türkische bietet außerdem eine gute Grundlage zum Erlernen des Osmanisch-Türkischen, der großen Kultursprache des Osmanischen Reiches.

Lehrbücher und Grammatik

Z. Entschew, A. Tetik, N. Labasque: *Kolay gelsin! Neu A1-A2. Türkisch f. Anfänger*, Stuttgart 2016.

M. Ersen-Rasch (Hg.): *Türkische Grammatik f. Anfänger und Fortgeschr.*, 2. Aufl., Ismaning 2004.

A. Landmann: *Türkisch. Grammatisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*. 3. Aufl., Wiesbaden 2015.

Türkisch IIII. Yavuz

114755 Seminar Mo 12–14, Mi 12–14 (beide Termine online)

Modul: Arab I 5.2

Der Kurs ist eine erweiterte Einführung in die türkische Sprache auf der Basis der bisher erarbeiteten Vorkenntnisse. Hilfsmittel und Wörterbücher werden zur Verfügung gestellt. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, die bereits einen ersten Kontakt mit der türkischen Sprache hatten und kurze Smalltalks führen können/möchten. Wir arbeiten im Lehrbuch ab Lektion 12 weiter.

Lehrbuch

M. Ersen-Rasch, *Türkisch. Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*, Wiesbaden 2012.

Altäthiopisch IH. Wiegleb

Seminar Di 10–12

Module:	Arab S 4.3	(Spracherweiterungsmodul I)	113398
	Arab S 4.5	(Einführung in die semitische Sprachfamilie I)	147162
	ASQ Or .Sp. I	(Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I)	152282

Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis ins 19. Jh. die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums sind daher Kenntnisse des Altäthiopischen unerlässlich. Der Kurs vermittelt die Schrift sowie die Grundlagen der Laut- und Formenlehre. Zusätzlich werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte thematisiert. Die Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Literatur

Josef Tropper, *Altäthiopisch. Grammatik des Ge'ez mit Übungstexten und Glossar*, Münster 2002.
Stuart Munro-Hay, *Aksum. An African Civilisation of Late Antiquity*, Edinburgh 1991.

Syrisch-Aramäisch ICh. Müller-Kessler

Seminar Do 16–18, Fr 10–12

Module:	Arab S 4.3	(Spracherweiterungsmodul I)	113398
	ASQ Or .Sp. I	(Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I)	152282

Diese Lehrveranstaltung führt in die syrische Schriftsprache ein, die einen Großdialekt des aramäischen Sprachverbands bildet. Als semitische Sprache der Spätantike aus Edessa, heute Urfa, Türkei (4. bis 8. Jh. n. Chr.) übermittelt sie überwiegend christlich-religiöse Texte (u.a. Bibelübersetzungen, Hagiographie, theologische Abhandlungen), und gilt aber auch als Transfersprache für die Übersetzung antiker griechischer und mittelpersischer Texte (u.a. Astronomie, Philosophie, Medizin, Recht).

Literatur

Sebastian P. Brock, *An Introduction to Syriac Studies*, Piscataway 2006.

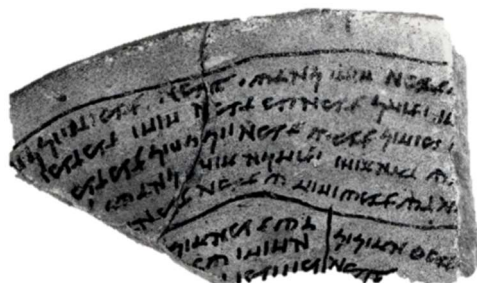
Epigraphische Studien an ausgewählten und unpublizierten aramäischen OriginaltextenCh. Müller-Kessler

206289 Seminar Do 18–20, Fr 14–16
Module: Arab S 5.3 (Semitistisches Kolloquium)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Lesung und Erarbeitung aramäischer Originaltexte auf Keramikschalen und Metallstreifen aus dem ostaramäischen Sprachbereich (Mandäisch, Syrisch, Jüdisch-Babylonisch-Aramäisch) des 4. bis 7. n. Chr. Teilnehmervoraussetzung sind Grundkenntnisse eines ostaramäischen Dialekts.

Literatur

Christa Müller-Kessler, Zauberschalen und ihre Umwelt. Ein Überblick über das Schreibmedium Zauberschale, in: J. Kamran, R. Schäfer, M. Witte (Hrsg.), *Zauber und Magie im antiken Palästina und in seiner Umwelt*, Wiesbaden 2017, S. 59–94, Karte, Tf. S. 1–8.



Fragment einer Zauberschale (BM Nr. 117878)

Syrisch-arabischer Dialekt IF. Weigelt

207035 Seminar Di 15–16, Do 10–12
Modul: Arab S 4.3 (Spracherweiterungsmodul I)
Siehe die Beschreibung oben unter „Bachelor“.

Wahlpflichtmodul des MA Arabistik, das am Seminar für Altorientalistik angeboten wird:

Akkadisch IJ. Hackl

64279 Seminar Do 13–15.30
Modul: AO 110 (Einführung in die Altorientalistik)

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Akkadische (Sprach- und Schriftgeschichte), eine der wichtigsten altorientalischen Sprachen aus der semitischen Sprachfamilie, die hauptsächlich in Mesopotamien und im heutigen Syrien bis in das erste nachchristliche Jahrhundert verwendet wurde. Eingeführt wird anhand der altbabylonischen Sprach- und Schriftform, d.h. auf Grundlage des sehr gut bezeugten babylonischen Dialektes des Akkadischen, wie er etwa zur Zeit der Abfassung des berühmten Kodex Hammurapi gesprochen wurde. Das Modul geht über zwei Semester.

Literatur / Lehrbuch

M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch*, 4. Aufl., Wiesbaden 2021.

Wahlpflichtmodule des MA Arabistik, die an der Theologischen Fakultät angeboten werden:

Hebräisch	P. Stein
------------------	----------

45936 Übung Mo 14–16, Di 9–10, Do 8–10

Modul: The E1 (Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur)

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Literatur / Lehrbuch

M. Krause, *Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik*, 4. Aufl., Berlin/New York 2016.
Biblia Hebraica Stuttgartensia, 5. Aufl. Stuttgart 1997.

Hebräisch II (Lektürekurs)	P. Stein
-----------------------------------	----------

64774 Übung Mo 16–18

Modul: Arab S 5.3 (Semitistisches Kolloquium)

Der Lektürekurs richtet sich an Studierende aller Semester. Er dient einerseits zur Vertiefung der im Grundkurs Hebräisch I (Hebraicum) erworbenen Kenntnisse, frischgebackenen Absolventen des Hebraicums wird die Teilnahme dringend empfohlen. Der Kurs kann aber auch ergänzend zu exegetischen Vorlesungen oder Seminaren sowie zur Vorbereitung auf das Examen besucht werden. Wesentliches Anliegen ist die gründliche sprachliche Durchdringung der alttestamentlichen Texte. Zugleich wird der effektive Umgang mit den wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie dem textkritischen Apparat der Biblia Hebraica gefestigt.

Einführung in das Biblisch-Aramäische	P. Stein
--	----------

205491 Übung Mi 10–12

Modul: Arab S 5.3 (Semitistisches Kolloquium)

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse im Hebräischen oder fundierte Kenntnis einer anderen semitischen Sprache.